Indiana Tribüne.

Jahrgang 6. | Office: 120 Ost Maryland Straße. | No. 293.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 11. Juli 1883.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Wer Rasen gelegt haben will, Schutt oder Asche weggefahren haben will, wende sich an Charles Reimann, Ecke Tennessee und 7. Straße. 18jl

Verlangt: Ein junger Deutscher, der eine gute Schulbildung genossen hat, sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen in der Office ds. Bl. 16j M5

Verlangt: Ein Junge, um in meinem Saloon zu arbeiten. Casper Hedberich, No. 234 Ost Washington Straße. 14jl

Verlangt: Ein Mann in einer Milcherei bei G. Wagner, Shelbyville Road, 1¼ Meile südlich von der Stadtgrenze. 14jl

Verlangt: Zwei gute Aufwärter und zwei gute Mädchen im Circle Park Hotel. ba

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker als Foremann. Nachzufragen No. 113 Greer Straße. 13jl

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker als 2. Hand, (nach Auswärts) No. 113 Greer Straße. 13jl

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, am Montag oder Dienstag jeder Woche. Nachzufragen No. 305 Ost Ohio Straße. ba

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 15—17 Jahren in einer deutschen Familie. Nachzufragen No. 197 Nord East Straße. ba

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Zimmer an 2 anständige Herren. Nachzufragen No. 170 Ost Morris Straße. 14jl

Nur nicht genirt,
Meine Herren!

Wenn es Ihnen auch unmöglich erscheint, daß

Bamberger

—seinen Vorrath von—

Sommer - Hüten!

so billig absetzt, ist es doch begreiflich, da der Raum für baldigst eintreffende Herbstwaaren nothwendig ist.

No. 16 O. Washingtonstr.

Germania Sommer - Theater!

N. O. Ecke Market und Noble Straße.

Unternehmer.....Dramatischer Verein.
Direktor.....A. F. Bindemann.
Musik-Direktor.....H. D. Beißenherz.

Donnerstag, 12. Juli:

Benefiz für den Regisseur W. Frank.

Die Lachtaube!

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von E. Jacobson.

Eintrittspreis.....35 Cents.
Kinder unter 10 Jahren.....10 Cents.
Anfang 8 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Männerchor
Excursion!

— zum —

Sängerfest in Buffalo.

— über —

Niagara Falls.

Das Sängerfest des nordamerikanischen Sängerbundes in Buffalo beginnt am 16. Juli. Der Männerchor hat für einen Extra-Zug dahin Arrangements getroffen. Derselbe geht vom Union Depot,

Sonntag, 15. Juli,

2 Uhr Nachmittags ab und kommt in Buffalo am Montag Morgen um 8 Uhr an.

Tickets für die Rückfahrt sind bis zum 22. Juli incl. gut.

Preis für die Rundfahrt, $8.00.

☞ Tickets und nähere Information bei **J. P. Frenzel**, Merchants National Bank, Indianapolis.

Notiz an Contraktoren!

Angebote für einen Anbau an das städtische Hospital werden bis Samstag, den 14. Juli, 4 Uhr Nachmittags, gemäß den bei den Architekten Hübner & Müller einzusehenden Specifikationen entgegengenommen.

Alle Angebote sind der Genehmigung des Stadtraths und des Boards der Aldermen, wie es der Hospital-Board am Samstag, den 30. Juni, beschlossen hat, unterworfen.

Angebote sind bei Dr. Wishard, dem Superintendenten des städtischen Hospitals abzugeben.

Peter Bryce,
Präsident des Hospital-Boards.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 11. Juli. Trübes Wetter, stellenweise Regen, Südwind, geringes Steigen der Temperatur.

Die nächste Nationalconvention.

Washington, 11. Juli. John C. New, Mitglied des republikanischen Nationalcomites ist der Ansicht, daß die nächste Nationalconvention ohne Zweifel in Indianapolis abgehalten werden wird.

Der verst. Erzbischof.

Cincinnati, 11. Juli. Mit großen Feierlichkeiten und bei einem ungeheuren Menschenandrang fand heute die Beisetzung der Leiche des Erzbishofs Purcell statt.

Hungersnoth.

Alexandrien, 10. Juli. Niemand darf Mansura verlassen, auch dürfen keine Lebensmittel in die Stadt geschafft werden. Es erliegen mehr Menschen dem Hunger, als der Cholera. Bei einer Versammlung wurde beschlossen, eine Delegation an den Khedif zu schicken, und ihm deshalb Vorstellungen zu machen.

Die Cholera.

Alexandria, 11. Juli. — In Tanta starben gestern 8, in Samanud 16 Personen.

Aus Süd-Afrika.

London, 11. Juli. Eine Depesche von Durban meldet eine Schlacht zwischen Cetewayo und Oham. Ersterer war siegreich, Letzterer wurde gefangen.

Die heimgeschickten Paupers.

London, 11. Juli. Die von den amerikanischen Behörden wieder zurückgeschickten Paupers, welche mit der Dampfern „Furnessia" und „Spain" gekommen waren, landeten gestern in Queenstown. Dieselben befinden sich in einem erbärmlichen Zustande. Eine Familie, bestehend aus Mann, Weib und sechs Kindern blieb drei Stunden lang an der Werfte liegen, ehe ein Beamter sich ihrer annahm.

Ganz recht.

London, 11. Juli. — Der franz. Minister des Auswärtigen theilte dem englischen Gesandten mit, daß Frankreich Guarantaine-Maßregeln gegen englische Schiffe treffen werde, wenn nicht England energische Vorkehrungen treffe, um die Ausbreitung der Cholera zu verhindern.

Drahtnachrichten.

Rock and Rye.

Washington, 10. Juli. Steuerkommissär Evans instruirte den Collector Harvey in Chicago von den Fabrikanten von Rock und Rye, sowie von den Händlern mit demselben Bezahlung der Spezialsteuer zu verlangen.

Chinesenschmuggel.

Washington, 10. Juli. — Das Schatzamt wurde informirt, daß in Port Townsends W. T. neun Chinesen verhaftet wurden, welche über British Columbia eingeschmuggelt worden waren. Die Sache wurde dem Präsidenten berichtet, welcher ihre Deportation anordnen wird.

Pensionen.

Washington, 10. Juli. — Das Schatzamt stellte gestern Zahlungsanweisungen für Pensionen zum Betrage von $14,300,000 aus.

Die Apaches.

Washington, 10. Juli. Ex-Gouvernör McCook von Colorado schrieb an den Sekretär des Innern, dessen Verfahren in Bezug auf die Apaches lobend. Er sagt, daß diese Apaches innerhalb zwei Jahren mehr als tausend Mordthaten und unsägliche Grausamkeiten an Frauen und Kindern verübt haben. Er hoffe, daß sie den mexikanischen Behörden überliefert werden, welche sie nach Gebühr behandeln werden. Leute, wie Red Cloud, Nana, Juh, Loco u. s. w. sollten unter allen Umständen aufgeknüpft werden.

Isrealitische Convention.

Cincinnati, 10. Juli. Die zehnte jährliche Convention der Union der isrealischen Gemeinden trat heute zusammen. Etwa 150 Delegaten waren anwesend, welche gegen 100 Gemeinden vertraten. Eine Resolution wurde angenommen, welche das Executiv Comite anweist, sämmtliche Gemeinden um Unterstützung der jungen Leute zu ersuchen, welche im College der Union Unterricht empfangen.

Die Waldbrände.

Portland, Ore. 10. Juli. Die Berichte über die Waldbrände am Columbia Flusse waren bedeutend übertrieben. Der Schaden ist nicht sehr groß und das Feuer läßt nach.

Erzbischof Purcell.

Cincinnati, 10. Juli. Die Leiche des todten Erzbischofs wurde heute in der Kathedrale ausgestellt. Morgen findet die Beisetzung der Leiche statt. Erzbischöfe und Bischöfe aus allen Theilen des Landes werden sich zu derselben einfinden.

Entlassen.

Turnbridge, Vt. 10. Juli. Die in Ely verhafteten Bergleute wurden wegen Beweismangels wieder entlassen.

Entsetzliches Leiden eines jungen Mädchens.

Atlantic City, N. J. 10. Juli. — Der Tod eines jungen Mädchens, Namens Clarisso Boun hat eine schreckliche Leidensgeschichte an's Licht gezogen. Die Coroners-Untersuchung hat nämlich Folgendes ergeben: Das Mädchen war von niederer Herkunft und sehr leidenschaftlich, dabei jung und schön. Es verließ kürzlich seine Heimath und begab sich zu Kohlenbrennern, von denen der Eine ein Weißer, John Thomas, der Andere ein Neger, John Kelsey hieß. Ob es von diesen veranlaßt wurde, ihnen zu folgen, weiß man nicht. Das Mädchen war schon vorher mit den Männern bekannt gewesen. Alle drei wohnten im Walde und eines Abends, als es recht kühl war, und nach einer Orgie die mehrere Tage gedauert hatte, legte sich das Mädchen neben einen glimmenden Holzstoß. Mitten in der Nacht schrie das Mädchen laut auf denn die Unglückliche war in Flammen gehüllt. Als die Flammen gelöscht waren, hatte das Mädchen schreckliche Brandwunden am ganzen Körper aber die Kohlenbrenner legten die Unglückliche auf den Boden und ließen sie ohne Nahrung und ohne Beistand einen Tag und zwei Nächte in diesem Zustand liegen.

Endlich kam der Armenaufseher und sah die schreckliche Gestalt aber auch er nahm sich ihrer nicht an, bis sie endlich in's Armenhaus in Smith's Landing gebracht werden sollte woselbst ihr jedoch die Aufnahme verweigert wurde. Sie betete, daß der Tod sie erlösen möge aber man brachte sie in den Wald zurück und ließ sie noch eine Nacht im Freien liegen. Man brachte sie dann in einen Wagen mit Stroh nach Atlantic City woselbst sie nachdem sie dem Mayor obiges Geständniß abgelegt hatte, starb. Viele glauben, daß die Kohlenbränner die Kleider des Mädchens mit Kohlenöl begossen hatten; sie wurden verhaftet.

Strike in Aussicht.

St. Louis, 10. Juli. Die „Post-Dispatch" sagt heute Abend, daß die Telegraphisten im ganzen Lande am nächsten Montag Abend einen allgemeinen Ausstand in Szene setzen werden, wenn bis dahin keine Einigung mit den Telegraphen-Compagnien erfolgt.

Per Kabel.

Die Cholera.

Alexandrien, 10. Juli. — In Damiette starben heute 101, in Samanud 17, in Mansurah 49 Personen. An letzterem Platze durchbrach eine Anzahl Griechen den Cordon und entfloh.

Der mittelalterliche Prozeß.

London, 10. Juli. Bei dem großen Prozeß gegen die der Ermordung eines Christenmädchens angeklagten Juden in Nyreghaza, Ungarn, wurde gemeldet, daß der Kutscher, welcher ein wichtiger Zeuge für die Vertheidigung war, Selbstmord begangen habe. Die Mutter der Julia Salamossi schwor, daß die Aussage ihrer Tochter, daß sie noch nach der Zeit, zu welcher der Mord angeblich begangen wurde, mit Esther Salamossi gesprochen habe, falsch gewesen und daß ihre Tochter von den Juden bestochen worden sei.

Das Mädchen erschien im Gerichte. Es war offenbar mißhandelt worden. Der Vertheidiger erklärte, daß es klar sei, daß das Mädchen aus Furcht vor seinen Eltern irgend welche Aussagen machen werde. Das Gericht ordnete eine ärztliche Untersuchung der Zeugin an.

Aus Spanien.

Madrid, 10. Juli. In der Deputirtenkammer wurde die Regierung als nicht liberal genug angegriffen.

Premierminister Sagasta sagte, er sei Willens, selbst die extremsten Demokraten unter die Liberalen zu rechnen, und die liberalsten Reformen einzuführen, daß dazu aber keine Aenderung der Constitution nöthig sei.

Die Tonking-Affaire.

Paris, 10. Juli. In der Deputirtenkammer theilte der Minister des Auswärtigen mit, daß die französischen Streitkräfte in Tonking genügend für jeden Widerstand seien. Im Falle unerwarteter Schwierigkeiten wird sofort eine Einberufung der Kammer berufen werden. Der Minister fuhr fort: Es ist jetzt klar, daß Tüdüc Frankreichs Feind ist; Frankreich muß jetzt zum Schwerte greifen. Es wird bloß das Tonking Delta besetzen und hat keine Absicht Annam zu erobern. China anerkennt das Recht Frankreichs Tüdüc zu züchtigen. Frankreich verlangt von China nichts weiter, als ungestört zu bleiben.

Paul de Cassagnac griff die Regierung heftig an. Er nannte den Premierminister Ferry einen Lügner und Feigling. Cassagnac wurde dafür zur Ordnung gerufen und auf 14 Tage von den Verhandlungen ausgeschlossen.

Ein Vertrauensvotum für die Regierung erhielt 371 aus 453 Stimmen.

Ein Bankerotteur.

Dublin, 10. Juli. Der Verräther Carey wurde bankerott erklärt, weil er seine Schulden nicht bezahlte.

Schiffsnachrichten.

London, 10. Juli. Angekommen: Die Dampfer „Spain" und „State of Pennsylvania" von New York.

Hamburg, 10. Juli. Angek.: „Westphalia" von New York.

Queenstown, 10. Juli. Angek.: „Furnessia" von New York, „Hermann" und „Nova Scotia" von Baltimore.

New York, 10. Juli. Angek.: „Wyoming," „Storm Queen," „Lydian Monarch" und „R. F. Maithews" von Europa; „Erin" von London.

Lokales.

☞ Das Hutlager von L. Hirschman No. 112 Süd Meridian Straße wurde gestern Abend von Dieben erbrochen. Der Werth der gestohlenen Sachen ist nicht bedeutend, den Strolchen gelang es aber, zu entkommen.

☞ Am nächsten Samstag findet die republikanische Stadtconvention statt. Einer unserer besten deutschen Bürger, Herr Robt. Kempf ist Kandidat für das Amt des Assessors. Wir wünschen ihm den verdienten Erfolg.

☞ Gestern berichteten wir, daß Georg Weghorn eine Schadenersatzklage gegen Jacob Reed anhängig gemacht habe. Heute ließ er ihn auch wegen Diebstahls verhaften, weil er angeblich 350 Fuß Bauholz gestohlen haben sollte. Reed aber wurde freigesprochen. Da wird's wahrscheinlich noch einen „Dämätsch Suht" geben.

☞ Auf edle Weise rächten sich zwei Leute an Jacob Lynch, der am Donnerstag vor 8 Tagen die Wirthschaft bei dem Picnic der Lokomotivführer übernommen hatte. Lynch hatte den Beiden gesagt, sie könnten auf den Picnicplatz kommen, im Falle er Beschäftigung für sie habe, werde er ihnen solche geben. Der Umstand, daß Lynch keine Beschäftigung für sie hatte, machte sie so böse, daß sie ihn verklagten, bloß um ihm Unkosten zu machen.

☞ Clarence Blake und Frau Barnitt wurden von der Anklage, welche der Mann der Letzteren gegen sie angestrengt hatte, freigesprochen.

Nun machte Elby Barnitt eine Klage gegen ihren Mann anhängig und will ihn unter Bürgschaft stellen lassen, damit er den Frieden wahre. Die Sache wird vor Squire Feibelman verhandelt und sobald dieselben fertig sind, wird die von ihm anhängig gemachte Replevinklage verhandelt. Das skandalsüchtige Publikum hat sich zur Verhandlung sehr zahlreich eingefunden.

Court House
Fleisch-Markt
— von —
Gebrüder Böttcher
No. 147 Ost Washingtonstr.

A. SCHMIDT'S
Buch- und Zeitungs-Agentur.
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.
☞ Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.
Bücher billig und schön gebunden.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.
Westende der New York Strasse.

Wünschen Sie
ein Hazelton Bros. Piano,
ein Ernest Gabler Piano,
ein Behning & Sohn Piano,
oder andere Sorten Pianos,
eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel
zu kaufen oder zu miethen, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an
Pearson's Music House,
No. 19 Nord Pennsylvania Straße,
(Söhner's früherer Platz.)
☞ Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

C. F. Schmidt.
Brauer und Bottler
— von —
Lager-Bier
Süd-Ende der Alabama Straße.
Indianapolis, Ind.

Excelsior
IN HOC SIGNO SPES MEA
Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,
(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)
John A. M. Cox,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.
Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimneys and breechings feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Anderson County.
JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

Knight und Tillson,
Wrought-Iron Pipe, Fittings, Brass Goods,
Alle für Dampf-, Gas- und Wasserleitungen, Gießereien und Maschinenwerkstätten nöthigen Artikel. Aufträge werden prompt ausgeführt.
No. 75 u. 77 Süd Pennsylvania Straße, Indianapolis, Ind.

August Mai,
43 Süd Illinois Str.

Neue Mühle. Neue Mühle.
Vorbereitet für alle Aufträge!
Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.
Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.
Indianapolis, Ind.